

AMPHIBIENWANDERUNG STEINBÖCKENGASSE

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe beim Schutz der Amphibien auf der Wanderung zu ihrem Laichgewässer! Im Folgenden finden Sie einige nützliche Informationen für Ihren Einsatz. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch. Für alle Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Clemens Purtscher, 0677/61 22 00 82, c.purtscher@gmx.at
Steinböckengasse 46, 1140 Wien

Einsatzgebiet:

Steinböckengasse, ca. ONr. 38 bis 100

Einsatzzeit:

Die Amphibienwanderung setzt mit der Dämmerung ein (Faustregel: Wenn die Amseln zu singen aufhören, marschieren die Kröten los). Der Einsatz sollte dann bis zum Abebben des abendlichen Autoverkehrs dauern (ca. 21-21:30 h).

Tierarten:

In diesem Gebiet wandern vor allem Erdkröten, in geringerem Maße auch Springfrösche, selten andere Arten.

Ausrüstung:

Bitte mitnehmen, soweit vorhanden:

- Taschenlampe (!)
 - Plastikhandschuhe (z.B. Einweghandschuhe von Tankstellen)
 - wetterfeste Kleidung
- Kübel und Warnwesten sind vorhanden.

Anreise:

öffentlich mit der Buslinie 47 B bis Hüttelberg (Endstation)
bei Anfahrt mit Auto bitte unterhalb des Wandergebietes parken

Buszeiten:

Fahrzeit Hütteldorf – Hüttelberg 10 Minuten
ab Hütteldorf (U4, S-Bahn; Bussteig gleich links vom Ausgang Keißberg.):
Mo-Fr: 17:39, 17:54, 18:09, 18:24, 18:39, 18:54, 19:09, 19:29, 19:59;
Sa/So/Fei: halbstündlich zu Minute 03 und 33
Abfahrt ab Rettichgasse (Straßenbahn 49) jeweils 5 min später
Rückfahrt ab Hüttelberg halbstündlich zu den Minuten 19 und 49.



Wann geht es los?

Als Faustregel kann man sagen, dass die Amphibienwanderung beginnt, sobald die Lufttemperatur bei Einbruch der Dämmerung mindestens etwa 7-8°C beträgt und die Nächte frostfrei sind. In den letzten Jahren begann die Wanderung meist Mitte März, je nach Witterung kann es aber auch früher oder später so weit sein.

Die (Hin- und Rück-)Wanderung erstreckt sich in der Regel über ca. 5 Wochen.

Tageszeitlich gesehen ist in der Regel gleich nach Beginn der Wanderung in der späteren Abenddämmerung ein Peak des Amphibienaufkommens. Wir bitten Sie daher, an Ihren Einsatztagen **pünktlich** bereit zu sein.

Wann kann ich helfen?

Die Terminkoordination erfolgt über einen Online-Kalender (Link wird noch bekanntgegeben). Hier dann bitte einfach Ihren Namen beim gewünschten Datum eintragen.

An einem durchschnittlichen Abend wünschen wir uns 3-4 Helfer auf der Strecke, bei Optimalwetter auch mehr. Bei einem Kälteeinbruch hingegen pausiert die Wanderung. Die Terminkoordination ist aufgrund der Witterungsabhängigkeit natürlich eine Herausforderung.

Bitte überprüfen Sie ein bis zwei Tage vor Ihrem nächsten Termin die Wetterprognose. Liegt die Abendtemperatur (Dämmerung) unter 6 Grad, wird in der Regel keine Wanderung stattfinden. Über 8 Grad ist mit Amphibienaktivität zu rechnen. Im Zweifelsfall bitte um telefonische Rückfrage. Bei Optimalwetter (um die 12°C, feucht) können Sie sich als zusätzliche Verstärkung eintragen. Nötigenfalls werden wir Sie per E-Mail über unsere Einschätzung hinsichtlich des erwartbaren Amphibienaufkommens informieren.

Falls es Ihrerseits nötig werden sollte, sich von einem Termin abzumelden, tun Sie dies bitte so früh wie möglich. Das ist wichtig, damit wir uns um Ersatz bemühen und eine ausreichende Zahl an Helfern an jedem Abend sicherstellen können. Im Falle einer kurzfristigen Abmeldung (weniger als 2 Tage im Voraus) bitten wir auch um kurzen Anruf/SMS/E-Mail/Signal-Nachricht.

Bitte **melden** sie sich vor Beginn Ihres Einsatzes bei Fam. Purtscher (Steinböckeng. 46 – sollte die Klingel nicht funktionieren, bitte anrufen oder bei der ersten Tür klopfen; nicht bei Fam. Storm läuten).

Vor der Heimfahrt (oder zeitnah per E-Mail) geben Sie uns bitte die Zahl der an diesem Abend festgestellten Amphibien bekannt. Wir führen eine Statistik und die Aktivität an einem Abend ist auch wichtig für die Prognose für die nächsten Tage.



Wo wandern die Tiere?

Die Amphibien kommen aus ihren Winterquartieren in den Wäldern, Wiesen und Gärten westlich der Steinböckengasse und überqueren diese, um zu ihrem Laichgewässer, dem Silbersee, zu gelangen. Nach dem Abbläichen wandern sie wieder zurück.

Die Wanderstrecke umfasst die Steinböckengasse, etwa zwischen ONr. 38 und 100, die angrenzenden Teile von Eichenweg und Jan-Kieपुरa-Gasse, sowie die Zufahrtsstraße am Südende der Satzbergwiese. Hotspot ist meistens der Bereich zwischen dieser Zufahrtsstraße und der Jan-Kieपुरa-Gasse.

Worin besteht meine Aufgabe?

Verhinderung von Straßentod:

Um zu verhindern, dass die Amphibien durch den (Auto-)Verkehr zu Tode kommen, werden sie **über die Straße getragen** – bei der Hinwanderung von West nach Ost, bei der Rückwanderung umgekehrt (Achtung: Es gibt meist ein paar Tage Überschneidung der letzten Hin- und der ersten Rückwanderer).

Dabei gibt es grundsätzlich **zwei Möglichkeiten**: Entweder relativ schnell auf und ab gehen und dabei die Amphibien von der Fahrbahn aufsammeln, oder langsamer gehen und dabei zusätzlich zur Fahrbahn auch den angrenzenden Streifen absuchen.



Bitte achten Sie jedenfalls auf eine **gleichmäßige Verteilung** der anwesenden Helferinnen und Helfer – eventuell absprechen, wer welchen Straßenabschnitt übernimmt. Bitte gehen Sie nicht in Gruppen, sondern **möglichst einzeln**, um die optimale Abdeckung der Strecke zu erreichen. Bitte vergessen Sie dabei auch nicht auf die weniger frequentierten (unteren) Straßenabschnitte.

Bitte setzen sie die Amphibien entweder (wo möglich) sofort in den Grünbereich auf der Zielseite oder vorläufig in einen Kübel. Bei Fröschen genügt es oft auch, sie ein paar Mal anzustupsen, bis sie in Sicherheit gehüpft sind. Je nach verfügbarer Zeit – d.h. so bald wie möglich, ohne Amphibien auf der Strecke zu vernachlässigen – tragen Sie die Amphibien im Kübel bitte in den Grünbereich auf der Zielseite. Auf der Hinwanderung ist dies die Wiese bzw. der Gehölzstreifen östlich der Steinböckengasse (Achtung: Auf der dunklen Wiese sind die Amphibien besonders schlecht zu sehen – gute Taschenlampe!), auf der Rückwanderung die Satzbergwiese oder naturnahe Gärten bzw. unbebaute Grundstücke.

Bitte die Erdkröten in den Kübeln möglichst **nach Geschlecht trennen**: Weibchen und Paare in einen Kübel, Männchen in einen anderen. Es stürzen sich sonst alle Männchen auf die Weibchen. Auch beim Aussetzen etwas Abstand zwischen Weibchen/Paaren und Männchen lassen.

Zählen:

Bitte die wahrgenommenen Amphibien nach Art und Geschlecht aufgeschlüsselt zählen. Weibliche Erdkröten sind deutlich größer als Männchen und meist schon dadurch erkennbar.

Im Zweifelsfall geben die inneren drei Zehen der Vorderbeine Aufschluss: Die Männchen tragen hier zur Paarungszeit dunkel pigmentierte Brunstschwielen.

Auch die straßentoten Amphibien sollen nach Art und Geschlecht aufgeschlüsselt gezählt werden. Verletzte Tiere, deren Überleben nicht anzunehmen ist, sind ebenfalls als straßentot zu zählen. Bitte die Toten von der Straße entfernen, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Aufklärung:

Wenn es von der Zeit her möglich ist (Amphibien auf der Straße haben Priorität), leisten Sie bitte auch höfliche Aufklärung. Hier kommen folgende Personengruppen in Betracht:

- Autofahrer: Manche Anrainer wissen Bescheid und fahren bereits Schritt-Tempo, anderen sind die Tiere leider egal. Und manche (Besucher etc.) haben einfach noch nie etwas davon gehört. Im Optimalfall sollten nicht notwendige Fahrten unterlassen werden.
- Gassigeher: Im Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel herrscht generell Leinenpflicht. Mit dem Auto zur Satzbergwiese fahrende Hundegeher können darum gebeten werden, während der Zeit der Amphibienwanderung eine andere Grünfläche aufzusuchen (z.B. am Wolfersberg). Gassigeher, die zu Fuß unterwegs sind und trotz Dunkelheit auf die Satzbergwiese oder zum Silbersee gehen wollen, können ersucht werden, im Bereich der Amphibienwanderung auf beleuchteten Wegen zu bleiben und dort in Wald und Wiese zu gehen, wo keine Amphibien sind (z.B. am Nordende der Steinböckengasse).
- Letzteres gilt auch für sonstige Spaziergänger, die nächtens in der Dunkelheit unterwegs sind. Gerade auf dem Weg von der Steinböckengasse zum Silbersee sitzen sehr viele Amphibien, die ohne Licht naturgemäß nicht wahrgenommen werden können.

Weitere Hinweise / Spezialfälle

Wird ein Weibchen angetroffen, das von mehr als einem Männchen umklammert und daher in seinem Fortkommen behindert wird, sollten die überzähligen Männchen heruntergelöst werden (meist durch Auseinanderdrücken der Vorderbeine – keine leichte Aufgabe). Nur das Männchen, das sich direkt auf dem Rücken des Weibchens befindet, bleibt dort.

Bus: Wenn es zeitlich machbar ist, bitte die Buswendestelle vor dem Eintreffen des Linienbusses kontrollieren: Mo-Fr: 18:04, 18:19, 18:34, 18:49, 19:03, 19:18, 19:38, 20:07, 20:37, 21:07; Sa/So/Fei: halbstündlich zu den Minuten 12 und 42.

Fallen: Manche Grundstücksbegrenzungen stellen für die wandernden Amphibien ernste Hindernisse dar. Auf der Hinwanderung sind dies z.B.: Stützmauern bei ONr. 81a-87: Bitte die ratlos oben bzw. dahinter sitzenden Kröten einsammeln.

Tor bei ONr. 87: Bitte hinter die Verblendung schauen und dort sitzende Kröten einsammeln.

Bei der Rückwanderung stellt die WC-Anlage bei der Satzbergwiese eine potentielle Falle dar.